

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Susanna Petig, Pfarrerin
Kirchspiel Gensungen

13.09.2008

Für die Wahrheit einstehen

“Jede Wahrheit braucht einen Mutigen, der sie ausspricht.” - Habe ich das nicht erst auf einem Plakat gelesen? - Naja, vielleicht muss nicht unbedingt *jede* Wahrheit ausgesprochen werden; manches aus dem Privatleben anderer muss ich nicht wissen. Aber bei wichtigen Dingen ist es schon nötig. Sogar, wenn man sich die Zunge verbrennen kann. Denn manche Wahrheit ist ja auch unbequem. Und der, der sie ausspricht, macht sich unbeliebt.

Johannes ging das zum Beispiel so. In einem wohlhabenden Elternhaus aufgewachsen, eine gute Ausbildung- es ging ihm gut. Dann fing er an, sich für den christlichen Glauben zu interessieren. Er wurde Mönch. Und auch, als er um seiner Gesundheit willen nach Jahren in die Stadt zurückkehrte, blieb er in seinem Herzen der asketischen Lebensweise verbunden. Er wird Diakon, Presbyter und zum Priester geweiht. Er beginnt zu predigen. Seine Predigten werden so bekannt und beliebt, dass man ihm den Beinamen “Goldmund” gibt, “Chrysostomos”. Er hat die Gabe, die Worte der Bibel so lebensnah auszulegen, dass er an den Königshof gerufen wird. Hier gibt es Intrigen, Eitelkeit und Unmoral, und Johannes Chrysostomos nimmt auch jetzt kein Blatt vor den Mund. Klar, dass er sich damit Feinde macht, mächtige Feinde. Aber das beeindruckt ihn nicht, er verkündigt weiter freimütig, was er als Gottes Willen erkannt hat.

Es kommt, wie es kommen muss: Johannes wird verbannt. Sein ganzes weiteres Leben verbringt er in der Verbannung, bis er am 14. September 407 stirbt. Dennoch glaube ich, dass er ein zufriedeneres und sozusagen “reicherer” Leben geführt hat, als wenn er sich den Gegebenheiten gebeugt hätte. Er stand ein für die Wahrheit des Glaubens. Sicher hat er sich auch in manchen Dingen geirrt, schließlich war er ein Mensch, der - wie alle - Stärken und Schwächen hat. Aber er hat Glauben und Kirche vorgebracht. Die orthodoxe Kirche in Griechenland feiert ihre Gottesdienste bis

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Susanna Petig, Pfarrerin
Kirchspiel Gensungen

13.09.2008

heute auf eine Art, die auf Johannes Chrysostomos zurückgeführt wird. Und so begehen evangelische und katholische, anglikanische und orthodoxe Christen heute seinen Gedenktag. Er kann uns erinnern, dass es sich lohnt, für die Wahrheit einzustehen – um der Wahrheit willen.